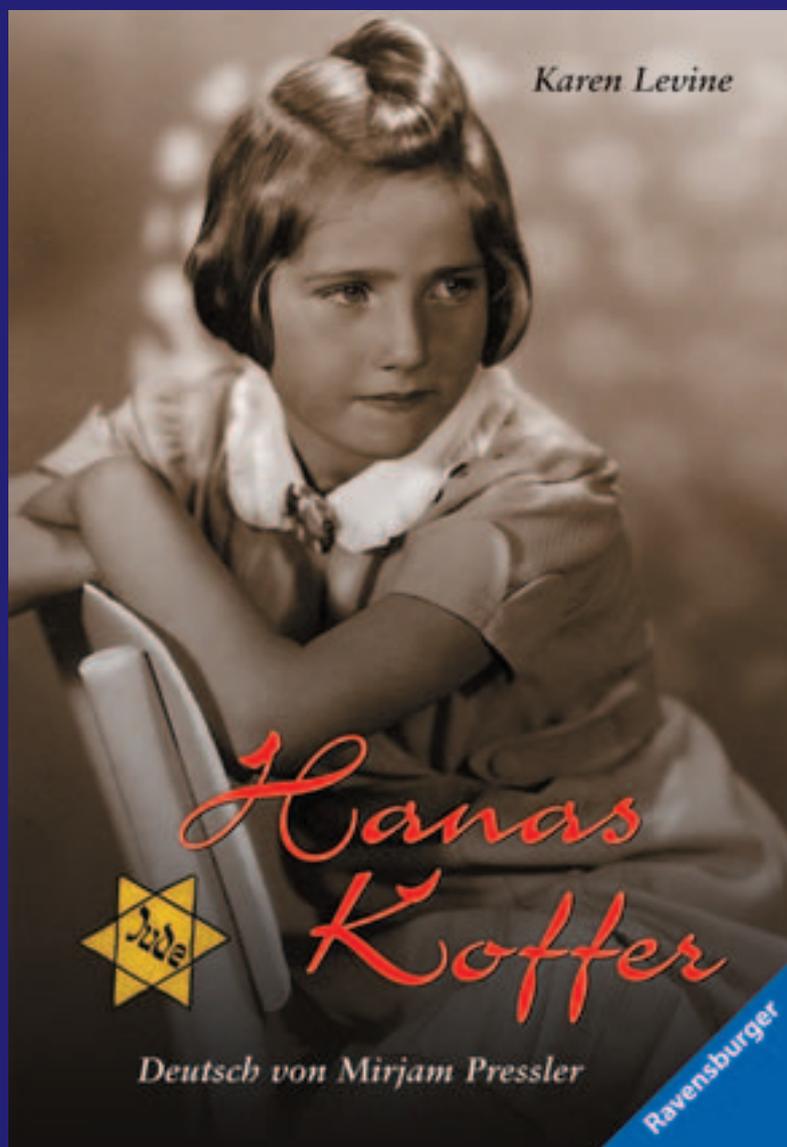


Materialien zur Unterrichtspraxis

Herausgegeben von Birgitta Reddig-Korn



Zu den Ausstellungsstücken im Tokioer Holocaust-Museum gehört ein Koffer – der Koffer von Hana Brady, die 1944 in Auschwitz ermordet wurde. Museumsleiterin Fumiko Ishioka lässt diesen Koffer nicht mehr los. Unermüdlich versucht sie, mehr über Hana Brady zu erfahren. Was zunächst unmöglich erscheint, gelingt: Sie findet in Toronto Hanas älteren Bruder George, der ihr die Geschichte von Hana und ihrer Familie erzählt.

Karen Levine
Hanas Koffer
ISBN 978-3-473-52308-5

Thematik:

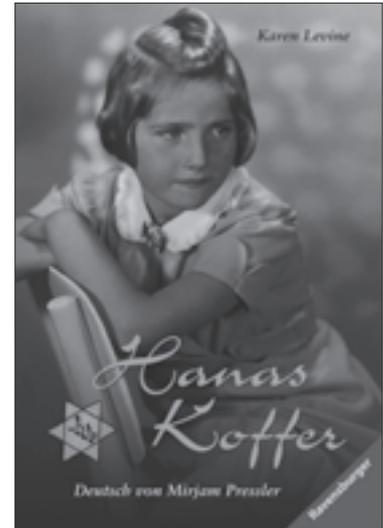
Nationalsozialismus, Freundschaft zwischen Geschwistern, Vermittlung der Geschichte des Holocaust heute

Methodik: problem- und produktionsorientierte Aufgabenstellungen, Anregungen zur Informationsrecherche, Zusatzinformationen

Erarbeitet von Peter Bräunlein
Sekundarstufe I: 5.-8.Klasse

Ravensburger

Materialien zur Unterrichtspraxis



**Karen Levine:
Hanas Koffer**

Inhalt

Die Kanadierin Karen Levine erzählt in dem 2002 auf Englisch erschienenen Buch zwei miteinander verbundene Geschichten: Zum einen wird das authentische Schicksal der 1931 geborenen Jüdin Hana Brady, die 1944 in Auschwitz ermordet wurde, geschildert. Der andere Erzählstrang hat die – ebenfalls authentische – Suche der Tokioer Museumsdirektorin Fumiko Ishioka nach Informationen über das Leben Hana Bradys zum Thema. Diese Suche und auch die Aktivitäten der „Kleinen Flügel“, einer Gruppe japanischer Kinder und Jugendlicher, die es sich zum Ziel gesetzt haben, die Erinnerung an die Verfolgung der europäischen Juden wachzuhalten, wurden dadurch angestoßen, dass im Jahre 2000 der Koffer, den Hana bei der Deportation bei sich gehabt hatte, als Ausstellungstück in das von Fumiko Ishioka geleitete Tokioer Holocaust-Museum gelangte.

Die beiden Geschichten werden anfangs parallel erzählt und am Schluss dadurch zusammengeführt, dass Ishioka Hanas drei Jahre älteren Bruder George Brady trifft, der Auschwitz überlebte und heute in Kanada lebt. Er erzählt Ishioka die Geschichte seiner Schwester und gibt ihr auch Fotos und Zeichnungen von Hana, die z. T. im Buch abgebildet sind.

Die Autorin berichtet anschaulich und einfühlsam von Hanas Leben im tschechischen Kleinstädtchen Nove Mesto, damals und heute ein bekannter Skiort, und im Konzentrationslager Theresienstadt. Hana erscheint als fröhliches Kind, das mit ihrem älteren Bruder George und ihren Eltern, relativ wohlhabenden Warenhausbesitzern, eine glückliche Kindheit verbrachte, bis sich nach der Beset-

zung der Tschechoslowakei durch die Deutschen die Lage dramatisch veränderte und die tschechischen Juden Opfer des nationalsozialistischen Schreckensherrschaft wurden. Die Familie Brady wurde auseinandergerissen. Sowohl Vater und Mutter wie auch Hana wurden von den Nationalsozialisten ermordet, lediglich George überlebte und wanderte später nach Kanada aus. Die Autorin Levine integriert zahlreiche Hintergrundinformationen zum Nationalsozialismus. Zugleich macht sie deutlich, wie mühsam es heute ist, die Lebensgeschichte eines Opfers des nationalsozialistischen Antisemitismus zu recherchieren.

Didaktik

Das Buch spricht bereits Zehnjährige an, da es die Zeit des Nationalsozialismus am Einzelschicksal einer Gleichaltrigen aufzeigt, was die Identifikation erleichtert. Zudem macht „Hanas Koffer“ altersgemäß deutlich, wie schwierig es heute ist, noch Genaues über die Opfer zu erfahren, und wie es gelingen kann, Kinder mit der Thematik vertraut zu machen. So eröffnet es die Möglichkeit eines emotionalen Zugangs, bietet aber auch genügend Material die für Kinder weit entfernte Zeit intellektuell zu verstehen.

Bei der unterrichtlichen Auseinandersetzung mit Levines Buch sollte deshalb beiden Erzählsträngen und dem historischen Hintergrund nachgegangen werden. Allerdings sollte besonders in fünften oder sechsten Klassen die Auseinandersetzung mit dem Einzelschicksal im Vordergrund stehen. Darum ist es wichtig, dass neben analytische Zugänge auch eine Vielzahl kreativer Herangehensweisen treten.

Das Buch bietet sich für eine fächerübergreifende Zusammenarbeit an. Zwar wird im Geschichtsunterricht der Nationalsozialismus erst in der neunten oder zehnten Klasse behandelt, aber vielleicht gelingt es, einen Geschichtslehrer dafür zu gewinnen, in ein oder zwei Stunden in das Thema einzuführen. Sollte dies nicht möglich sein, bieten die Zusatzmaterialien Z1 bis Z5 genügend Hintergrundinformationen. Ein Teil dieser Zusatzmaterialien ist jedoch recht anspruchsvoll und eignet sich, vor allem im 5. und 6. Schuljahr, nicht für jede Klasse.

Da der Band zahlreiche Zeichnungen Hanas enthält, könnte auch mit dem Kunstunterricht kooperiert werden. Z. B. könnten Schüler versuchen, den Band zu illustrieren (vgl. W1). Sinnvoll ist es auch, den Religions- und Ethikunterricht einzubeziehen, etwa bei der Auseinandersetzung mit der jüdischen Religion (vgl. W8).

Aufbau der Unterrichtsreihe und der Materialien

Der Roman bietet für Zehnjährige keine besonderen literarischen Schwierigkeiten. Nach einer kurzen Einlesephase von ein bis zwei Stunden, in der gemeinsam der Anfang (S. 11–20) gelesen und daran der Hintergrund erarbeitet werden sollte, lesen die Schülerinnen und Schüler das Buch in ein bis zwei Wochen zu Hause. Dabei sollten sie mit-

hilfe eines Ordners ein Lesebegleitheft führen, in das sie ihre Eindrücke notieren. Ist diese Arbeitsform neu, kann sie in den beiden ersten Stunden mit Hilfe des Arbeitsblattes A0 eingeübt werden. Ziele des Lesebegleitheftes sind v. a. das Notieren eigener Eindrücke und unverständlicher Ausdrücke/Ereignisse. Außerdem können die Schüler und Schülerinnen das Gelesene kurz zusammenfassen und sich dabei überlegen, welche Aspekte sie genauer interessieren. Dieses Lesebegleitheft sollte ansprechend illustriert werden und könnte nach Abschluss des Unterrichtsprojekts bewertet werden.

Nach einer Besprechung der individuellen Leseindrücke beginnt die gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Buch. Dabei sind je nach vorgesehener Zeit und nach Stärken und Schwächen der Klasse unterschiedliche Vorgehensweisen möglich: Die vorliegenden Materialien bieten auf einzelnen Karteikarten, die zum Beispiel im Rahmen einer Lerntheke eingesetzt werden können, sowohl analytische Aufgabenstellungen als auch Anregungen zur kreativen Arbeit. Auf diese Weise ist differenzierendes Arbeiten gut möglich.

Einen detaillierten Überblick über die einzelnen Aufgabenstellungen bietet die Tabelle auf der folgenden Seite. Lösungsvorschläge zu den Aufgaben A0–A7 und W1, W5, W10, Z3 und Z4 finden Sie am Schluss dieses Heftes.

Verzeichnis der Aufgaben

Nr.	Art der Aufgabe	Thema
A0	Pflicht analytisch	Führen eines Lesebegleitheftes
A0*	Pflicht kreativ	Illustrieren des Lesebegleitheftes
A1	Pflicht analytisch	Fragen zu Hanas Kindheit
A1*	Pflicht kreativ	Rollenspiel: Ein Tag in Hanas Familie
A2	Pflicht analytisch	Fragen zur Besetzung der Tschechoslowakei
A2*	Pflicht kreativ	Brief Hanas
A3	Pflicht analytisch	Fragen zu Onkel Ludvik
A3*	Pflicht kreativ	Standbilder
A4	Pflicht analytisch	Fragen zu Theresienstadt
A4*	Pflicht kreativ	Tagebucheintrag Hanas
A5	Pflicht analytisch	Fragen zu Fumiko Ishioka
A5*	Pflicht kreativ	Interview mit Fumiko Ishioka
A6	Pflicht analytisch	Fragen zu George Brady
A6*	Pflicht kreativ	Zeitungsartikel zu George Bradys Besuch
A7	Pflicht analytisch	Lieblingsstellen
A7*	Pflicht kreativ	Fantasiereise in das Buch
W1	Wahl	Illustrationen
W2	Wahl	Rezension
W3	Wahl	Nove Mesto
W4	Wahl	Karen Levine
W5	Wahl	Fumiko Ishioka
W6	Wahl	Radiosendung
W7	Wahl	Judentum
W8	Wahl	Deutsche Juden
W9	Wahl	Judenverfolgung in deinem Heimatort
W10	Wahl	Ausstellung
Z1	Wahl	Konzentrationslager Theresienstadt
Z2	Wahl	Konzentrationslager Auschwitz
Z3	Wahl	Isabella Leitner
Z4	Wahl	Romanauszug
Z5	Wahl	Buchvorstellungen
		Lösungsvorschläge zu A0–A7 und Hinweise zu W1, W5, W10, Z3 und Z4.
		Zum gleichen Thema bei Ravensburger

A0

Hanas Koffer

Führen eines Lesebegleitheftes

Lies die Seiten 11 bis 20. Lege dir ein eigenes Heft an und notiere dir darin, was dir beim Lesen auffällt. In das Heft kannst du dann begleitend zur weiteren Lektüre von „Hanas Koffer“ immer wieder neue Eintragungen machen. Du kannst dabei deine Notizen nach den folgenden vier Gesichtspunkten ordnen:

1. Diese Wörter und Ausdrücke kenne ich nicht:
2. Hier ist mir der Inhalt unklar:
3. Fasse den Inhalt eines jeden Kapitels in jeweils zwei bis drei Sätzen zusammen:
4. Dazu möchte ich gerne noch mehr erfahren:



A0*

Hanas Koffer

Illustrieren eines Lesebegleitheftes

Lies die Seiten 11 bis 20 und überlege dir, wie du dein Lesebegleitheft illustrieren könntest.

Zum Beispiel:
So stelle ich mir Hana und ihren Bruder George vor ...



A1

Hanas Koffer

Fragen zu Hanas Kindheit

Lies die Seiten 14 bis 20 und 26 bis 30 und beantworte dann die folgenden Fragen.

1. Was erfahren wir über Hana, ihren Bruder George und ihre Eltern?
2. Erlebte Hana eine glückliche Kindheit?



A1*

Hanas Koffer

Rollenspiel: Ein Tag in Hanas Familie



Erfinde ein Rollenspiel über einen Tag im Leben von Hanas Familie.

Überlegt, welche Personen ihr braucht und welche Situation ihr darstellen wollt (z. B. die Familie beim Frühstück, Hana und ihr Bruder beim Spielen, die Familie auf einem Ausflug ...). Dann erarbeitet in kleinen Gruppen den Dialog und spielt ihn eurer Klasse vor.

A2

Hanas Koffer

Fragen zur Besetzung der Tschechoslowakei

Lies die Seiten 30–32, 35–42, 46–49 und 52–57 und beantworte dann die folgenden Fragen.

1. Wie ändert sich Hanas und Georges Leben durch die deutsche Besetzung und die nationalsozialistischen Machthaber?
2. Wie reagieren Hana und ihre Eltern darauf?



A2*

Hanas Koffer

Brief Hanas

Schreibe einen Brief Hanas an ihre Mutter, in dem sie über ihr neues Leben berichtet.



A3

Hanas Koffer

Fragen zu Onkel Ludvik

Lies die Seiten 61 bis 73 und beantworte dann die folgenden Fragen.

1. Weshalb nimmt Onkel Ludvik Hana und George auf?
2. Wie fühlt sich Hana bei Onkel Ludvik?
3. Warum ist Hana verzweifelt, als sie Onkel Ludvik wieder verlassen muss?



A3*

Hanas Koffer

Standbilder

Stellt ein Standbild über die Ankunft Hanas und Georges bei Ludvik und Hedda und eines über den Abschied der Kinder von ihrem Onkel und ihrer Tante.

Überlegt euch in Fünfergruppen, wer welche Person darstellt und wer der „Regisseur“ ist. Wichtig ist z. B., wie sich Hana und George ansehen, wie sie einander gegenüberstehen und wie und wo Ludvik und Hedda stehen.



A4

Hanas Koffer

Fragen zu Theresienstadt

Lies die Seiten 81–84, 87–96 und 100–111 und beantworte dann die folgenden Fragen.

1. Was erfahren wir über Hanas Lebensumstände in Theresienstadt?
2. Was erfahren wir über Hanas Großmutter?



A4*

Hanas Koffer

Tagebucheintrag Hanas

Schreibe einen Tagebucheintrag Hanas über ihr Leben in Theresienstadt, in dem sie über ihre Sorgen, aber auch über die kleinen Freuden berichtet.



A5

Hanas Koffer

Fragen zu Fumiko Ishioka

Lies die Seiten 11–13, 21–25, 33–34, 43–45, 50–51, 58–60, 74–75, 78–80, 85–86, 97–98 und 112–122 und beantworte dann die folgenden Fragen.

1. Warum wollte Ishioka so viel wie möglich über Hana herausfinden?
2. Welche Schritte unternahm sie, um an Informationen über Hana zu gelangen?



A5*

Hanas Koffer

Interview mit Fumiko Ishioka

Interviewe Fumiko Ishioka über ihre Arbeit. Tut euch zu zweit zusammen: Eine bzw. einer spielt Fumiko Ishioka. Der bzw. die andere stellt die Fragen.



A6

Hanas Koffer

Fragen zu George Brady

Lies die Seiten 123–127, 130–142 und 145–149 und beantworte dann die folgenden Fragen.

1. Was erlebte George nach 1944?
2. Warum fiel es George schwer, schnell auf Ishiokas Brief zu antworten?
3. Wieso änderte sich später seine Haltung?



A6*

Hanas Koffer

Zeitungsartikel zu George Bradys Besuch

Schreibe einen Bericht für das von den „Kleinen Flügeln“ herausgegebene Informationsblatt über Georges Besuch im Holocaust Center.



A7

Hanas Koffer

Lieblingsstellen

Wähle drei Ereignisse aus dem Buch aus, die dich besonders angesprochen haben. Erzähle oder schreibe, was passierte und warum du das Ereignis besonders beeindruckend fandest.



A7*

Hanas Koffer

Fantasiereise in das Buch

Stelle dir vor, du hättest die Möglichkeit, in die Geschichte persönlich einzugreifen. Wähle eines der oben ausgesuchten Ereignisse und beschreibe, was du machen würdest und wie wohl die anderen Figuren reagieren würden.



W1

Hanas Koffer

Illustrationen

Suche dir eine oder zwei Stellen im Buch aus, die dich besonders beeindruckt haben. Schreibe die Stelle ab und zeichne dazu ein Bild in dein Lesebegleitheft.

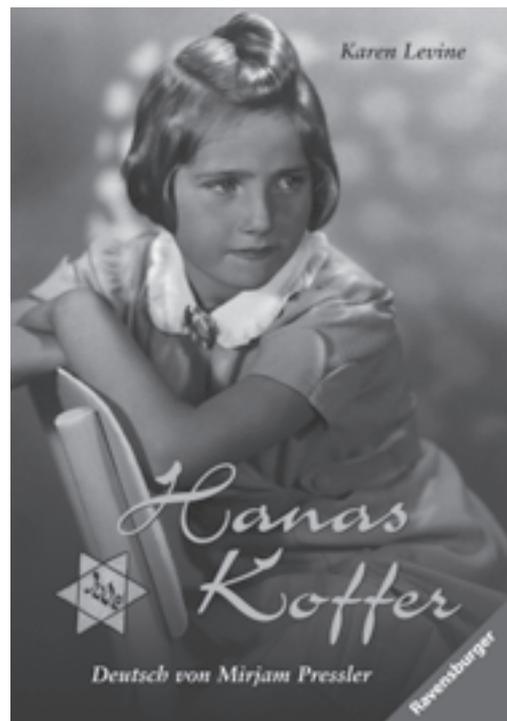


W2

Hanas Koffer

Rezension

Verfasse eine Rezension über das Buch für die Schülerzeitung deiner Schule. Gehe darin ausführlich darauf ein, wovon das Buch handelt und was dir daran besonders gefallen hat. Du kannst aber auch eine (begründete) Kritik an dem Buch äußern.



W 3

Hanas Koffer

Nove Mesto

Informiere dich über Nove Mesto im Internet.

Da es verschiedene Städte mit diesem Namen gibt, suche nach „Nove Mesto na Morave“. In Hanas Geburststadt wurde 2005 auch ein Gedenkstein, der an sie erinnert, enthüllt (www.radio.cz/de/artikel/69078).



W 4

Hanas Koffer

Karen Levine

Informiere dich über Karen Levine im Internet.

Ein erster Überblick – allerdings auf Englisch – findet sich auf www.secondstorypress.on.ca/authors/karenlevine.html



W5

Hanas Koffer

Fumiko Ishioka

Informiere dich über die Arbeit von Fumiko Ishioka und das Tokyo Holocaust Education Resource Centre. Zwar ist dessen Homepage überwiegend auf Japanisch, aber ein Teil ist auf Englisch (www.ne.jp/asahi/holocaust/tokyo/topenglish.htm).

Außerdem lassen sich über Suchmaschinen wie Google auch deutschsprachige Informationen finden.



W6

Hanas Koffer

Radiosendung

Ausgangspunkt von Karen Levines Buch war eine Radiosendung mit George Brady und Fumiko Ishioka. Produziert eine eigene Sendung über „Hanas Koffer“, z. B. indem ihr anfangs das Buch kurz vorstellt, dann etwas zum historischen Hintergrund sagt und schließlich Meinungen von Mitschülern und Mitschülerinnen aufzeichnet.



W7

Hanas Koffer

Judentum

Informiere dich über wichtige jüdische Feste und Bräuche, z. B. über den Sabbat, das Laubhüttenfest oder das Purimfest und stelle die Ergebnisse deiner Klasse vor. Eine gute Quelle ist Robert Hess „Die Geschichte der Juden“ (Ravensburger Taschenbuch 58107 S. 113–135).



W8

Hanas Koffer

Deutsche Juden

Informiere dich über bekannte deutsche Juden wie Albert Einstein oder Heinrich Heine und stelle die Ergebnisse deiner Klasse vor. Eine gute Quelle ist Robert Hess „Die Geschichte der Juden“ (Ravensburger Taschenbuch 58107 S. 136–147).



W9

Hanas Koffer

Judenverfolgung in deinem Heimatort

Recherchiere das Schicksal der Juden in deinem Heimatort in der Zeit des Nationalsozialismus. Erkundige dich in der Bücherei, ob es dazu Bücher oder Artikel gibt. Vielleicht organisierte die Stadtverwaltung Besuche überlebender Juden und es gibt dazu Zeitungsartikel. Bitte deinen Geschichtslehrer bzw. deine Geschichtslehrerin dir bei deinen Recherchen behilflich zu sein.



W10

Hanas Koffer

Ausstellung

Stellt eine eigene Ausstellung über das Schicksal Hanas zusammen, die in eurer Schule gezeigt wird. Auf etwa fünf Wandtafeln sollen die wichtigsten Informationen stehen. Diese Tafeln sollten ansprechend illustriert werden. Dazu könnt ihr die Fotos und Zeichnung aus dem Buch verwenden, ihr könnt aber auch andere aus dem Internet einbauen (mit Quellenvermerk) oder selbst Zeichnungen erstellen. Bei den Texten könnt ihr ähnlich vorgehen.



Konzentrationslager Theresienstadt

Lies den folgenden (gekürzten Text) aus Robert Hess „Die Geschichte der Juden“ (Ravensburger Taschenbuch 58107, S. 226–228) über das KZ Theresienstadt. **Unterstreiche die wichtigsten Gründe, warum das KZ eingerichtet wurde und inwiefern es sich von anderen Konzentrationslagern, wie etwa dem KZ Auschwitz, unterschied.**



Nachrichten über die Gräueltaten in den NS-Konzentrationslagern drangen auch ins Ausland. [...] Die Nationalsozialisten mussten nun befürchten, dass z. B.

Vertreter des Roten Kreuzes aus dem Ausland diesen ungeheuerlichen Vorwürfen an Ort und Stelle nachgehen würden. [...] Die für die Vernichtung der Juden zuständigen Behörden richteten deshalb eigens ein – damals auch so genanntes – „Musterlager“ ein. Die Wahl fiel auf die kleine Festungsstadt Theresienstadt in der Tschechoslowakei. In diesem KZ waren ausschließlich Juden untergebracht, vorwiegend aus Deutschland. [...] Die SS führte in dem Lager nur die Oberaufsicht. Das Lager konnten die Juden selbst verwalten. [...] Auf den ersten Blick schien dieses KZ ein Ort des Friedens zu sein. Die Erwachsenen arbeiteten in kleinen Fabriken und Geschäften und stellten Handtaschen und Kleider her. Die Kinder gingen zur Schule und hatten dort regelmäßigen Unterricht. [...] Im Lager Theresienstadt gab es eine eigene Post und eine eigene Bank. Am Sonntag konnte man ins Café gehen, in ein Konzert oder in ein Kabarett. Man konnte auch einem Fußballspiel zusehen. [...]

Doch der Schein trog. Hinter dieser Fassade herrschten Not und Elend. Das kleine Festungsstädtchen hatte einst nur 3000 Soldaten und Zivilisten als Wohnsitz gedient. Im KZ waren aber zeitweise über 30 000 Menschen zusammengepfercht. Gaskammern wie in den Lagern des Ostens gab es hier nicht.

Trotzdem kamen in diesem Lager 35 088 Juden ums Leben. Weitere 86 936 Juden erlebten dieses Lager als Durchgangslager. Von hier wurden sie weiter nach Osten verschleppt. Die meisten nach Auschwitz, in die Gaskammern.

Konzentrationslager Auschwitz

Lies den folgenden gekürzten Text aus Robert Hess „Die Geschichte der Juden“ (Ravensburger Taschenbuch 58107, S. 256–259) über das KZ Auschwitz. **Unterstreiche die wichtigsten Gründe, warum das KZ Auschwitz als das berüchtigtste KZ gilt.**



Von allen Konzentrationslagern des Dritten Reiches war das in Auschwitz das größte. Es hat auch den traurigen Ruhm, die meisten Opfer gefordert zu haben. Das Wort „Auschwitz“ ist heute der Inbegriff für „Endlösung“, für den Holocaust.

Das KZ Auschwitz war zugleich Arbeitslager und Vernichtungslager. Es war schließlich so groß, dass es in drei Lager unterteilt wurde: Auschwitz, Monowitz, Birkenau. Monowitz war ein reiner Rüstungsbetrieb. In ihm wurden vor allem Gummi und Benzin aus Kohle hergestellt. Das eigentliche Vernichtungslager war Birkenau.

Kommandant von Auschwitz war Rudolf Höß [...]. Seit 1934 [...] war er als SS-Mann im KZ tätig. Im Jahr 1940 wurde er Kommandant von Auschwitz. Diesen Dienst versah er drei Jahre lang. [...] Nach seiner Abberufung aus Auschwitz wurde er [...] zum Aufseher über alle KZs des Dritten Reiches ernannt. Am Kriegsende geriet Höß in amerikanische Gefangenschaft. Im Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg sagte er als Zeuge aus. Er wurde später an Polen ausgeliefert, in einem Prozess zum Tode verurteilt und im ehemaligen Lager Auschwitz gehängt.

Am 5. April 1946 gab der ehemalige KZ-Kommandant Höß in Nürnberg eine Erklärung ab. Darin hieß es unter anderem: „Ich befehligte Auschwitz bis zum 1. Dezember 1943 und schätze, dass dort mindestens zweieinhalb Millionen Opfer durch Vergasung und Verbrennung hingerichtet und ermordet worden sind und mindestens noch eine halbe Million durch Verhungern und Krankheit gestorben sind, was also den Gesamttd von ungefähr drei Millionen Menschen ausmacht.

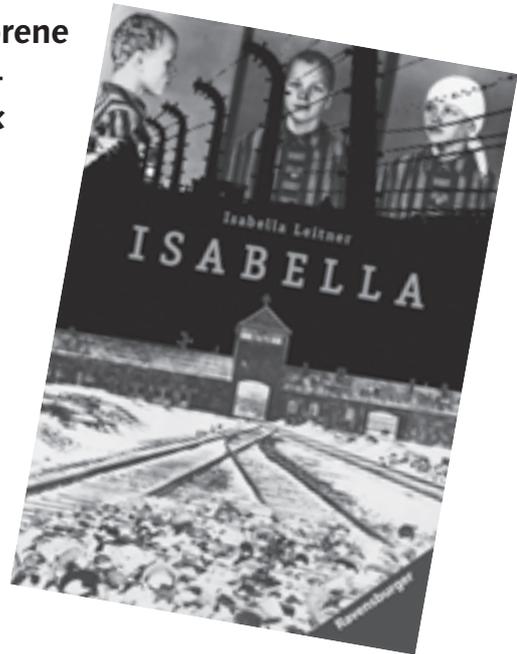
Diese Ziffer stellt ungefähr 70 bis 80 Prozent aller nach Auschwitz geschickten Häftlinge dar. Der Rest war zur Sklavenarbeit in den im KZ arbeitenden Industrien ausgewählt worden.

[...] Massenmorde und Vergasung begannen während des Sommers 1941 und dauerten bis Herbst 1944 an. [...]"

Isabella Leitner

Die 1931 in einer ungarischen Stadt geborene Jüdin Isabella Leitner wurde im Mai 1944 nach Auschwitz deportiert. Mit viel Glück und der Unterstützung ihrer Schwestern überlebte sie und verfasste einen Bericht über ihre Erlebnisse.

Lies den folgenden gekürzten Auszug über Isabellas Zeit als Gefangene im KZ Auschwitz aus Isabella Leitner „Isabella“ (Ravensburger Taschenbuch 58093, S. 56) und beantworte die folgenden Fragen.



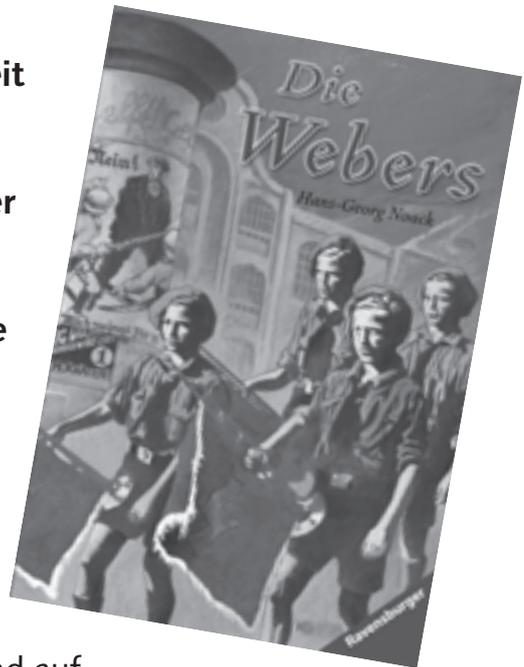
1. Warum freuten sich die Gefangenen über das Baby?

2. Warum ist das Baby aber zugleich eine Gefahr?

Das kleine Baby, das gestern geboren wurde und dessen Mutter am Leben blieb, weil ihre Schwangerschaft nicht bemerkt wurde, ist bereits auf dem Weg ins Krematorium. Es wurde nur geboren, um sofort wieder zu sterben. Warum die Eile, Kleines? Hättest du nicht warten können, bis der Anstreicher [= Hitler] tot ist, um dann leben zu können? Hätten die Götter nicht eine längere Schwangerschaft einrichten können, dass das Böse, nicht das Leben getötet würde? Für einen Moment, für einen kurzen Moment, hatten wir den wirklichen Geschmack von einem wirklichen Leben. Wir berührten das liebe kleine Ding, bevor es in ein Stück Papier gewickelt und schnell der Blockältesten [= Verantwortliche für je 1000 Gefangene] übergeben wurde, damit die SS nicht herausfand, wer die Mutter war. Die hätte das Baby auf dem Weg in die Öfen begleiten müssen. Jene Berührung war so wunderbar. Werden wir je wissen, wie es ist, ein Kind zu gebären? Nicht hier. Vielleicht da draußen, wo sie Windeln haben und Rezepte und Kinderwagen – und Leben.

Romanauszug

In dem historischen Jugendroman „Die Webers“ über eine deutsche Familie zur Zeit des Nationalsozialismus beschreibt Hans-Georg Noack auch eine Schulstunde im Frühjahr 1934 in einer vierten Klasse, in der auch der achtjährige Karl-Heinz Weber ist. Lies den folgenden Auszug (Ravensburger Taschenbuch 58108, S. 67–68) und schreibe auf, inwiefern sich der Unterricht kurz nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten vom heutigen unterscheidet.



Lehrer Kremer trat in die Klasse, eine Kinderstimme schrie überschnappend „Achtung!“. Vierzig Jungen sprangen krachend auf und standen neben ihren Bänken. Karl-Heinz Weber riss den Arm in die Höhe und meldete: „Klasse 4 b zum Unterricht zur Stelle.“ „Danke.“ Der Lehrer stellte sich vor die Klasse, das Kinn streng an die Krawatte gezogen, und ließ den Blick über die Jungengesichter wandern wie ein Kommandeur bei der Rekrutenbesichtigung. „Heil Hitler, Klasse 4 b!“ „Heil Hitler!“, riefen die Kinder im Chor. „Tagesspruch!“ Ein Schüler hastete vor, baute sich steif vor seinen Kameraden auf und leierte: „Gelobt sei, was hart macht. Friedrich Nietzsche.“ „Setzen, Weber, Diktathefte verteilen.“ Bereits eine Minute später ging der Lehrer auf und ab und diktierte: „Deutschland ist erwacht, Ausrufungszeichen. Unsere Feinde wollen uns für immer am Boden halten, Komma, aber sie haben nicht mit Adolf Hitler, Komma, unserem Führer, Komma, gerechnet, Punkt. Hitler hat Deutschland gerettet, Komma, darum lieben wir ihn alle, Punkt. Darum sagt auch jeder deutsche Junge, Doppelpunkt, Anführungsstriche unten: Ich gehe in das Deutsche Jungvolk, Strichpunkt, denn ich will ein junger Soldat unseres Führers sein, Punkt, Anführungsstriche oben. Heine, du sollst nicht auf das Heft deines Nachbarn schießen! Aber ihr Juden könnt das Schummeln ja wohl nicht lassen, wie?“

Buchvorstellung

Es gibt zum Nationalsozialismus eine Reihe von Romane, bei denen im Mittelpunkt ein Kind oder ein Jugendlicher steht und die auf tatsächlichen Ereignissen beruhen. Wähle einen der folgenden Romane, lies ihn und stelle ihn der Klasse vor.

Geeignet sind u. a. folgende Romane:

Erich Hackl: Abschied von Sidonie, Diogenes
(ISBN 978-3-572-22428-3), 128 Seiten

Der Autor schildert unter Verwendung von Originalakten aus der NS-Zeit das Schicksal eines Romamädchens, das bei einer österreichischen Pflegefamilie aufwächst und schließlich im KZ Auschwitz-Birkenau stirbt.

Michael Krausnick: Auf Wiedersehen im Himmel, Arena
(ISBN 978-3-401-02721-0), 175 Seiten

Ein Sintimädchen wird während des Nationalsozialismus in ein katholisches Kinderheim verschleppt, wo eine Rassenforscherin Untersuchungen an den jungen „Zigeunern“ macht. Anschließend werden fast alle in Auschwitz ermordet. Mit einem ausführlichen dokumentarischen Anhang.

Isabella Leitner: Isabella, Ravensburger
(ISBN 978-3-473-58093-4), 120 Seiten

Die jüdische Autorin beschreibt ihren mehrmonatigen Kampf ums Überleben in Auschwitz und ihre anschließende gefährliche Flucht.

Marietta Moskin: Um ein Haar, cbj
(ISBN 978-3-570-30212-5), 287 Seiten

Die 1928 in Wien geborene und heute in den USA lebende Jüdin erzählt – basierend auf eigenen Erlebnissen – die Geschichte eines Mädchens, das knapp verschiedene KZs überlebt.

Hans-Georg Noack: Die Webers, Ravensburger
(ISBN 978-3-473 58108-5), 246 Seiten

Der Autor stellt die Geschichte des Nationalsozialismus von Ende 1932 bis 1945 am Beispiel einer deutschen Familie vor, in der der Vater aus sozialdemokratischer Sicht den Nazis kritisch gegenüber steht, während der Sohn zum begeisterten Anhänger wird.

Anja Tuckermann: Muscha, Ravensburger
(ISBN 978-3-473-52283-5), 205 Seiten

Auf Grundlage von Berichten eines Sinto, der als Jugendlicher während der Zeit des Nationalsozialismus zwangssterilisiert wurde, vermittelt die Autorin die bedrohliche Lage von Angehörigen von Minderheiten.

Lösungsvorschläge zu A0–A7 und Hinweise zu W1, W5 und W10

A0

zu 1.

Möglicherweise notieren Schüler hier Ausdrücke wie „Konzentrationslager“ (S. 11) oder „Tschechoslowakei“ (S. 14). Diese sollten von der Lehrkraft erklärt werden. Zu Konzentrationslagern finden sich Informationen in Z1 und Z2, die heutigen Länder Tschechien und Slowakei bildeten früher den Staat Tschechoslowakei.

zu 2.

Vielleicht fällt den Schülern auf, dass einmal von „Hanna“ (S. 11) und einmal von „Hana“ (S. 12) die Rede ist. Dabei handelt es sich um die deutsche bzw. die tschechische Schreibweise.

zu 3.

Eine Zusammenfassung von S. 11–13 könnte lauten:

„In einem Museum in Tokio steht ein Koffer des 1931 geborenen Mädchens Hana Brady. Leider wussten die japanischen Kinder nichts über Hana.

Deshalb beschloss die Museumsleiterin nach Informationen zu suchen.“

S. 14–20 könnte so zusammengefasst werden:

„In der Kleinstadt Nove Mesto lebte in den Dreißigerjahren Hana mit ihrem größerem Bruder George und ihren Eltern, die ein Warenhaus besaßen. Sie waren Juden.“

zu 4.

Vielleicht wollen die Schüler mehr über das Museum erfahren. Weitere Informationen finden sich im Buch auf S. 8–9, vgl. auch W5.

A0*

Die Schülerinnen und Schüler können sich zum Beispiel von dem Foto Hanas auf S. 17 oder dem Foto auf S. 29, das Hana und George zeigt, anregen lassen. Sie können aber auch ihre eigenen Vorstellungen verwirklichen.

Selbstverständlich sind sämtliche künstlerischen Techniken (Bleistiftzeichnung, Wasserfarben, Collage o. Ä.) erlaubt.

A1

zu 1.

Hana half im Laden (S. 18) und besuchte eine staatliche Schule (S. 19). Sie stand zu ihrem älteren Bruder George, auch wenn dieser etwas Falsches getan hatte (S. 18), und spielte Klavier (S. 16). Hana schaukelte gerne (S. 26) und lief gerne auf dem Eis (S. 28).

Ihr drei Jahre älterer (S. 26) Bruder George half ebenfalls im Laden und nahm sich manchmal unerlaubt Bonbons (S. 18). Er ging auf eine staatliche Schule (S. 19) und spielte Geige (S. 16). Die beiden spielten viel gemeinsam (S. 26).

Hanas Vater Karel arbeitete meist im Laden (S. 15). Er war sportbegeistert (S. 15). Auch Hanas Mutter arbeitete im Laden (S. 16). Sie kümmerte sich um Arme (S. 18) und war wegen ihres Humors beliebt (S. 16). An Sommerwochenenden machte die gesamte Familie Ausflüge (S. 28), im Winter trieben sie gemeinsam Sport (S. 28).

zu 2.

Dies wirft die für Kinder interessante Frage auf: Was ist eine glückliche Kindheit? Wie auch immer die unterschiedlichen Antworten der Kinder darauf ausfallen, sicher ist, dass Hana in einer freundlichen Familie lebte und es ihr an nichts fehlte.

A1*

Es könnte ein Tag ausgesucht werden, an dem Hana und George ihre Kräfte messen und dann wieder friedlich miteinander spielen (S. 26) oder an dem die gesamte Familie einen Ausflug macht.

A2

zu 1.

Bereits 1938 machen sich Hanas Eltern Sorgen wegen der antijüdischen Maßnahmen der Nationalsozialisten in den Nachbarländern (S. 31). Nach der Besetzung der restlichen Tschechoslowakei 1939 gelten diese Gesetze auch für sie. So dürfen sie u. a. ihr Haus nur noch zeitweise verlassen und nicht mehr verreisen (S. 35). Ihr Radio wird beschlagnahmt (S. 36). Hana und George dürfen nicht mehr ins Kino (S. 36–37) oder auf Sportplätze (S. 37). Hanas frühere Freunde ziehen sich zurück (S. 38). 1940 dürfen Hana und ihr Bruder nicht mehr in die staatliche Schule (S. 46).

zu 2.

Hana fühlt sich einsam (S. 38) und ärgert sich über die Einschränkungen (S. 40). Ihre Eltern versuchen, die Auflagen der Nazis dadurch zu unterlaufen, dass sie ihre Wertsachen verstecken (S. 36) und durch Zurückstellen der Kirchturmuhre Gelegenheit zum Nachrichtenhören erhalten (S. 41). Doch die Mutter erfüllt die Befehle der Nazis (S. 47) und kommt in ein Frauenkonzentrationslager (S. 52). Auch der Vater wird schließlich verschleppt (S. 57, vgl. auch S. 67).

A2*

Die Schülerinnen und Schüler sollen ausgehend von dem in der Auflöserung zu A2 Erwähntem einen persönlichen Brief schreiben, in dem die Sehnsucht Hanas nach ihren Eltern deutlich wird.

A3

zu 1.

Onkel Ludvik ist als Christ nicht unmittelbar von den Maßnahmen der Nazis bedroht (S. 62) und kann die Geschwister deshalb bei sich aufnehmen.

zu 2.

Anfangs ist Hana ängstlich (S. 64), später fühlt sie sich etwas besser (S. 66).

zu 3.

Hana hatte sich eingelebt (S. 69) und musste nun in eine ungewisse Zukunft (S. 71).

A3*

Bei der Ankunft der Kinder freuen sich Ludvik und Hedda, während sie beim Abschied traurig sind. Hana und George sind bei der Ankunft eher zurückhaltend und beim Abschied sehr traurig.

A4

Zu Hanas großem Kummer trennt ein Soldat sie von George (S. 83). Sie wird mit anderen Mädchen in ein viel zu kleines Gebäude gepfercht (S. 87) und bekommt nicht genug zu essen (S. 88). Die meiste Zeit muss sie im Heim verbringen (S. 89). Sie besucht den Schulunterricht (S. 89-92). Sie trifft ihren Bruder (S. 93-94) und ihre kranke Großmutter (S. 100–103), die bald stirbt. Im September 1944 muss George das Lager verlassen (S. 106), vier Wochen später wird Hanna nach Auschwitz deportiert (S. 109–111).

A4*

Das oben Erwähnte bzw. ein Teil davon ist die Grundlage des Tagebucheintrags, der aber auch ausführlich auf Hanas Gefühle eingehen sollte.

A5

zu 1.

Fumiko Ishioka wollte den japanischen Kindern das Einzelschicksal eines von den Nationalsozialisten ermordeten jüdischen Mädchens nahe bringen (S. 11-13). So sollten diese über den Holocaust erfahren (S. 22).

zu 2.

Nach mehreren vergeblichen Briefen schrieb Fumiko Ishioka an das Auschwitz-Museum, das ihr mitteilte, dass Hana aus Theresienstadt gekommen sei (S. 34). Sie fand einige der Zeichnungen, die Hana dort gemacht hatte (S. 50–51). Bei einem Besuch in Theresienstadt fand sie Einträge zu Hanas Verwandten (S. 98), die sie schließlich zu George führen (S. 114–115).

A5*

Beispielsweise könnte Fumiko Ishioka zunächst über ihre Suche nach Informationen über Hana berichten. Daraufhin könnte der Interviewer ergänzende Fragen stellen, aber auch danach fragen, was sie in Zukunft vorhat.

A6

zu 1.

George überlebte Auschwitz (S. 125) und erfuhr, dass seine Eltern und seine Schwester von den Nationalsozialisten ermordet worden waren (S. 126–127). Er wanderte 1951 nach Kanada aus, wo er ein erfolgreicher Geschäftsmann wurde (S. 130–131).

zu 2.

Die schmerzhafteste Erinnerung an seine ermordete jüngere Schwester hatte George nie losgelassen. Außerdem warf er sich vor, dass er ihr nicht hatte helfen können (S. 124).

zu 3.

Später erkannte er, dass die Ausstellung in Tokio Hanas Geschichte bekannt macht und zur Verbreitung von Toleranz, Respekt und Mitgefühl beiträgt (S. 139).

A6*

Die Schülerinnen und Schüler können sich an den Bericht auf S. 137 bis 141 halten und diesen ausschmücken, z. B. durch ein Interview mit George.

A7

Eine Möglichkeit wäre z. B. die Szene, als George Fumikos Brief zu ersten Mal las und dadurch sich an seine Schwester erinnert (S. 131–132). Beeindruckend daran ist, dass er erfährt, dass sich in einem weit entfernten Land Kinder für das Schicksal seiner Schwester interessieren.

A7*

Sollte jemand dabei sein, wenn George Fumikos Brief erhält, könnte er oder sie George trösten, ihm aber auch erklären, wie wichtig es ist, dass er den Brief bald beantwortet.

W1

Die Schülerillustrationen können sich an die im Buch abgedruckten Zeichnungen Hanas anlehnen, sie können sich aber auch stilistisch und inhaltlich von diesen entfernen.

W5

„Hanas Koffer“ enthält bereits eine Fülle von Informationen (vgl. etwa die Auflösung zu A5).

W10

Vorarbeiten für dieses umfangreiche Projekt sind u.a. A1, A2, A4, A5, A6, W2, W3, W4, Z1 und Z2. Die dort gewonnenen Informationen lassen sich für die Ausstellung verwenden.

Z3

zu 1.

Das Baby verkörpert für die Gefangenen den „wirklichen Geschmack von Leben“. Sie verbinden damit, frei zu sein, selbst Leben schenken zu können und nicht ständig in Todesgefahr zu sein.

zu 2.

Die Aufseher wollen keine Babys im KZ, weil sie Gefangene an das normale Leben außerhalb des KZ erinnern. Deshalb bringen sie Babys und ihre Mütter sofort um. Da ein Baby kaum unbemerkt versteckt werden kann, übergeben die Gefangenen das Baby, um so zumindest der Mutter das Leben zu retten.

Z4

Es herrscht eine militärische Ordnung, etwa wenn die Jungen neben den Bänken stramm stehen. Der Lehrer verhält sich wie ihr Kommandeur. Der Tagesspruch ist ungeeignet für Kinder, für die etwa Spielen wichtiger als Härte sein sollte. Das Diktat verherrlicht Hitler und fordert die Jungen auf, in eine Organisation einzutreten, die auf das Militär vorbereitet. Ein jüdischer Mitschüler wird beleidigt.

Zum gleichen Thema bei Ravensburger

Sachbücher



Anne Frank

ISBN 978-3-473-35867-0 (Hardcover, ab 12 J.)

Die einzigartige Zusammenstellung von über 250 privaten Fotos der Familie Frank und historischer Aufnahmen dokumentiert das Leben von Anne Frank und die Zeit, in der sie lebte.



Vinke, Hermann:

Das Dritte Reich

ISBN 978-3-473-35857-1 (Hardcover, ab 12 J.)

Eine umfassende Dokumentation des Dritten Reichs und des Zweiten Weltkriegs für junge Leute.

Romane und Biografien



Bruckner, Winfried; Nöstlinger, Christine; Welsh, Renate u. a.

Damals war ich vierzehn

ISBN 978-3-473-58073-6 (Taschenbuch, ab 13 J.)

März 1938: Hitler proklamiert den Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich. Mehrere Autoren berichten, wie sie als Kinder diese Zeit in Österreich erlebten: Geschichten, die spannend, erschütternd, manchmal auch komisch, immer aber wahr sind.



Gold, Alison Leslie:

Erinnerungen an Anne Frank

ISBN 978-3-473-58142-9 (Taschenbuch, ab 13 J.)

A. L. Gold hat die Erinnerungen von Hannah Pick-Goslar an Anne Frank aufgezeichnet: die frühen Amsterdamer Tage und das Wiedertreffen der Mädchen in Bergen-Belsen.



Bruckner, Winfried:

Die toten Engel

ISBN 978-3-473-58026-2 (Taschenbuch, ab 12 J.)

Im Warschauer Ghetto leben Ende 1940 fast eine halbe Million Menschen. Als der Gastod der meisten Deportierten Gewissheit ist, flammt Widerstand auf.



Kacer, Kathy

Die Kinder aus Theresienstadt

ISBN 978-3-473-58188-7 (Taschenbuch, ab 12 J.)

Materialien dazu: ISBN 978-3-473-98056-7, auch kostenloser Download unter www.ravensburger.de/lehrer

Theresienstadt 1943: Die 13-jährige Jüdin Clara muss mit ihrer Familie im Ghetto leben. Als die Kinderoper „Brundibár“ anlässlich der Rot-Kreuz-Inspektion aufgeführt werden soll, erhält Clara eine Hauptrolle.



Kerr, Judith
Als Hitler das rosa Kaninchen stahl
ISBN 978-3-473-58003-3
(Taschenbuch, ab 11 J.)

Materialien dazu: ISBN 978-3-473-98292-9, auch kostenloser Download unter www.ravensburger.de/lehrer

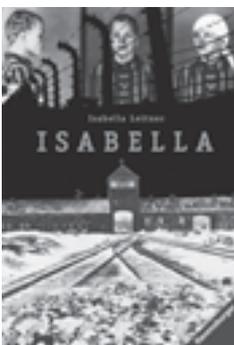


Kerr, Judith
Warten, bis der Frieden kommt
ISBN 978-3-473-58004-0
(Taschenbuch, ab 11 J.)

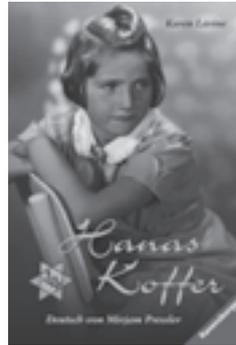


Kerr, Judith
Eine Art Familientreffen
ISBN 978-3-473-58005-7
(Taschenbuch, ab 11 J.)

Das Schicksal einer Berliner Familie in der Emigration.



Leitner, Isabella
Isabella
ISBN 978-3-473-58093-4 (Taschenbuch, ab 13 J.)
Die jüdische Autorin beschreibt ihren mehrmonatigen Kampf ums Überleben in Auschwitz und ihre anschließende gefährliche Flucht.



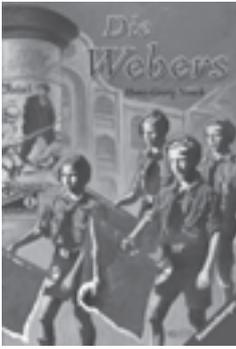
Levine, Karen
Hanas Koffer
ISBN 978-3-473-52308-5 (Taschenbuch, ab 10 J.)
Materialien dazu: ISBN 978-3-473-98058-1, auch kostenloser Download unter www.ravensburger.de/lehrer
Ein Koffer, der eine bewegende Geschichte erzählt. Nachgezeichnet und begreifbar gemacht im Jahr 2001 von der Kuratorin des Holocaust-Museums, Tokyo.



Lewin, Waldtraud
Mond über Marrakesch
ISBN 978-3-473-58248-0 (Taschenbuch, ab 13 J.)
Die Jüdin Rita flieht mit dem Überlebenskünstler Gabriel vor den Nazis durch ganz Frankreich. Trotz des harten Alltags erlebt Rita auch Freundschaft.



Lewin, Waldtraud
Paulas Katze
ISBN 978-3-473-58171-9 (Taschenbuch, ab 13 J.)
Berlin 1935. Katharina, die Katze, geht zum Malunterricht zu Paula. Dann verliebt sie sich in den überzeugten Nazi Gerolf.



Noack, Hans-Georg

Die Webers, eine deutsche Familie 1932–1945

ISBN 978-3-473-58108-5 (Taschenbuch, ab 12 J.)

Der Vater ein Anhänger der sozialistischen Arbeiterbewegung, der Sohn ein fanatischer Hitlerjunge. Eine Familie zerbricht.



Pausewang, Gudrun

Auf einem langen Weg

ISBN 978-3-473-52041-1 (Taschenbuch, ab 11 J.)

Die Geschichte der abenteuerlichen Flucht zweier Kinder am Ende des Zweiten Weltkriegs.



Orlev, Uri

Die Insel in der Vogelstraße

ISBN 978-3-473-58075-0 (Taschenbuch, ab 12 J.)

Ausgangspunkt ist das Warschauer Getto, 1943. Der elfjährige Alex kann entfliehen und sich in einer Ruine verstecken ...



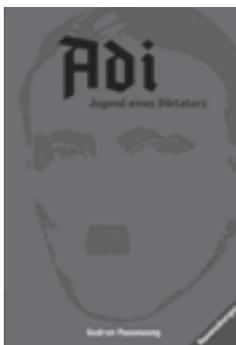
Pausewang, Gudrun

Der Schlund

ISBN 978-3-473-58019-4 (Taschenbuch, ab 13 J.)

Materialien dazu: kostenloser Download unter www.ravensburger.de/lehrer

Deutschland in der Zukunft: Ein neuer Diktator kommt an die Macht und herrscht mit Gewalt und Terror. Doch das Mädchen Gesa will sich wehren.



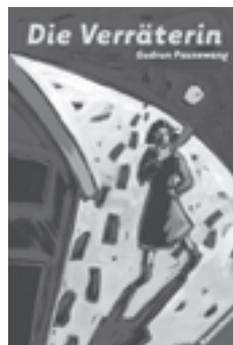
Pausewang, Gudrun

Adi – Jugend eines Diktators

ISBN 978-3-473-58151-1 (Taschenbuch, ab 13 J.)

Adolf Hitler: die unglaublichste, die unbegreiflichste Figur der deutschen Geschichte, wohl nicht nur des 20. Jahrhunderts.

Wie war dieser „Adi“ als Jugendlicher?



Pausewang, Gudrun

Die Verräterin

ISBN 978-3-473-58099-6 (Taschenbuch, ab 13 J.)

Materialien dazu: kostenloser Download unter www.ravensburger.de/lehrer

1944: Anna versteckt einen geflohenen russischen Kriegsgefangenen. Vor ihrer Familie schweigt sie, doch ihr Bruder Felix ahnt, dass etwas nicht stimmt.



Pausewang, Gudrun
Du darfst nicht schreien

ISBN 978-3-473-58196-2 (Taschenbuch, ab 12 J.)

Jäh begreift Georg, was im Hof unter seinem Fenster geschieht: Hinrichtungen. Nach dem Heydrich-Attentat mehr als sonst. Georg will das nicht akzeptieren.



Rhue, Morton
Die Welle

ISBN 978-3-473-58008-8 (Taschenbuch, ab 13 J.)

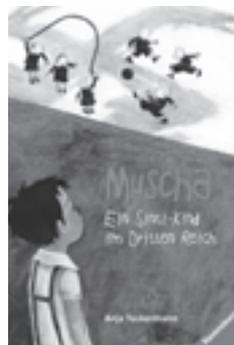
Materialien dazu: ISBN 978-3-473-98311-7, auch kostenloser Download unter www.ravensburger.de/lehrer
Faschistoides Denken und Handeln ist immer noch und überall vorhanden. Ein Lehrer beweist es seinen Schülern in einem Aufsehen erregenden Experiment.



Pausewang, Gudrun
Reise im August

ISBN 978-3-473-58040-8 (Taschenbuch, ab 13 J.)

Alice wird nach Auschwitz deportiert. Auf dem Weg dorthin erlebt das Mädchen noch einmal Stationen ihres Lebens. Am Ende der Reise ist Alice kein Kind mehr.



Tuckermann, Anja
Muscha

ISBN 978-3-473-52283-5 (Taschenbuch, ab 10 J.)

Muscha ist anders und das lassen ihn immer mehr Menschen spüren. Er selbst kann sich den Grund dafür nicht erklären. Nur seine „arischen“ Adoptiveltern wissen, dass es für den Sinti-Jungen im nationalsozialistischen Deutschland keinen Platz mehr gibt. Muscha braucht ein sicheres Versteck.



Pausewang, Gudrun
Überleben!

ISBN 978-3-473-58254-9 (Taschenbuch, ab 13 J.)

Februar 1945: Gisela und ihre Geschwister sind auf der Flucht: Schlesien droht von den Russen überrannt zu werden. Ziel ihrer Reise ist Dresden ...



Vinke, Hermann
Das kurze Leben der Sophie Scholl

ISBN 978-3-473-58011-8 (Taschenbuch, ab 13 J.)

Materialien dazu: ISBN 978-3-473-98038-3, auch kostenloser Download unter www.ravensburger.de/lehrer
Ein seltenes und erschütterndes Dokument über ein Mädchenleben in einer unheilvollen Zeit.

Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis

herausgegeben von Birgitta Reddig-Korn

Materialien zu *Karen Levine: Hanas Koffer*

erarbeitet von Peter Bräunlein

€ [D] 4,95 / € [A] 5,10 / SFr. 9,50

Die in € [A] angegebenen Preise sind die gesetzlichen Mindestpreise in Österreich.

Die in SFr. angegebenen Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen.

© 2007 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

ISBN 978-3-473-98058-1

Sie erhalten die *Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis* im Buchhandel
oder als kostenlosen Download unter www.ravensburger.de/lehrer

Weitere Informationen über die *Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis*
erhalten Sie unter folgender Anschrift:

Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Pädagogische Arbeitsstelle

Postfach 1860

88188 Ravensburg

Tel. 0751 / 86-1123

Lesen macht Schule

Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis

- handlungsbezogen
- produktionsorientiert
- fächerverbindend
- sofort einsetzbar

Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis – früher unter dem Namen Ravensburger Arbeitshilfen – werden seit 1987 zu ausgewählten Kinder- und Jugendbüchern des Verlags hergestellt. Das Angebot umfasst derzeit über 50 Titel und wird ständig erweitert.

Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis sind eine wertvolle Hilfe zur Unterrichtsvorbereitung – sowohl im Fach Deutsch als auch in benachbarten Fächern wie Religion, Ethik, Geschichte oder Sozialkunde.

Nutzen Sie die vielen Pluspunkte der Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis:

- von Lehrern/Lehrerinnen für Lehrer/Lehrerinnen entwickelt
- im Unterricht erprobt
- orientiert an den Lehrplänen der Länder
- mit Kopiervorlagen für Arbeitsblätter
- interessante methodisch-didaktische Angebote wie Lesehefte, Lerntheken oder Spielpläne

Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis tragen durch einen vielseitig kreativen Umgang mit Büchern dazu bei, die Lust am Lesen frühzeitig anzuregen, zu fördern und zu verstärken.

Bestellen Sie die Materialien über den Buchhandel oder nutzen Sie die Möglichkeit des **kostenlosen Downloads unter www.ravensburger.de/lehrer**

ISBN 978-3-473-98058-1



9 783473 980581 € [D] 4,95